



Die Stadt Wien fördert wirkungsvolle Maßnahmen gegen Hitze in der Stadt, wie z.B. begrünte Dächer, Innenhöfe und Fassaden. Uns ist wichtig, die Bewohnerinnen und Bewohner umfassend zu informieren und für Klima- und Umweltschutz zu sensibilisieren. Tipps für ein kühles Zuhause während des Sommers bietet dieser Folder. Die Gebietsbetreuungen Stadterneuerung zeigen, wie Sie selbst aktiv werden können, unterstützen Sie mit praktischen Tipps und beraten Sie kostenlos – wienweit!

Ihre Kathrin Gaál
Vizebürgermeisterin und
Stadträtin für Frauen, Wohnen,
Wohnbau und Stadterneuerung

BIENEN WILLKOMMEN!

Bienen sind bedeutend für das Ökosystem. Es gibt viele Möglichkeiten, Bienen zu schützen. Sie können z.B. Ihren Balkon bienenfreundlich gestalten. Auch ein Bienenstock lässt sich unkompliziert aufstellen, es sind jedoch bestimmte Abstände zum Nachbargrundstück einzuhalten! Nehmen Sie Kontakt zu einem Imkerverein auf, um die Voraussetzungen zu prüfen.

i www.wien.gv.at/umwelt-klimaschutz/bienen.html
oder www.umweltberatung.at/themen-garten-bienen

HAUSDACH BEGRÜNEN

Begrünte Dächer speichern Regenwasser, verhindern Überhitzung, filtern Staub und Lärm und bieten Lebensraum für Tiere und Pflanzen in der Stadt. Die Stadt Wien fördert Dachbegrünungen mit bis zu € 20.200.

i **Fördervoraussetzung und Online-Antrag:**
www.wien.gv.at/amtshelfer/umwelt/umweltschutz/naturschutz/dachbegruenung.html

EINE PHOTOVOLTAIK-ANLAGE FÜR ALLE

Photovoltaik-Anlagen werden von der Stadt Wien gefördert. In Mehrparteienhäusern können Bewohner*innen gemeinsam eine PV-Anlage errichten lassen.

i **Info zu Errichtung und Betrieb bei Wien Energie:**
www.wienenergie.at/privat/produkte/sonnenenergie/mehrparteienhaeuser
oder T: 0800 500 700

KLEINE ABKÜHLUNG GEFÄLLIG?

Verlassen Sie zwischendurch Ihre Wohnung und nutzen Sie doch das kühle Stiegenhaus für eine kurze „Hitzepause“. In Ihrem Stiegenhaus gibt es noch eine Bassena? Machen Sie auf Ihrem Weg nach oben einen Zwischenstopp und erfrischen Sie sich mit Wasser!

NACHBARSCHAFTSHILFE

Gerade ältere oder weniger mobile Menschen leiden besonders unter sommerlicher Hitze. Halten Sie daher regelmäßig Kontakt zu Ihren Nachbar*innen und fragen Sie aktiv nach, ob etwas gebraucht wird.

MEHR GRÜNE WÄNDE, JA BITTE!

Im Sommer sorgen begrünte Fassaden für kühle Hauswände, im Winter hingegen wirken immergrüne Rankpflanzen wärmedämmend. Das macht sie zu „naturnahen Klimaanlagen“ und langfristig sinken so auch die Betriebskosten eines Gebäudes. Die Stadt Wien fördert straßen- oder hofseitige Fassadenbegrünungen mit bis zu € 5.000. Benötigt werden die Einverständniserklärung der Hausinhaber*innen, ein Kostenvoranschlag und eventuell eine Baubewilligung für ein Rankgerüst.

i **Die Abteilung Umweltschutz der Stadt Wien informiert unter**
T: (+43 1) 4000-73440 oder post@ma22.wien.gv.at

GARTELN AM FENSTERBRETT

Auch ein Minigarten im Blumenkisterl vor dem Fenster tut dem Stadtklima gut, beschattet Glasflächen, nützt der urbanen Artenvielfalt und ist ein hübscher Blickfang. Achten Sie darauf, dass es gut befestigt ist, damit es bei Wind nicht hinunterfällt.

i **Ist für die Anbringung eine Bohrung in der Fassade notwendig, müssen Sie die Hausverwaltung um Erlaubnis fragen.**

LÜFTEN, ABER RICHTIG

Steigen die Außentemperaturen an, halten Sie Fenster und Türen tagsüber besser geschlossen – auch im Stiegenhaus! Lüften Sie wenn möglich vor Sonnenaufgang oder in der Nacht, wenn es draußen am kühlgsten ist.

SONNENSCHUTZ, DER WIRKT

Vor dem Fenster angebrachte Außenrollos sind sehr effektiv, um Wohnung und Wohnhaus passiv zu kühlen. Sie werden von der Stadt Wien unter bestimmten Voraussetzungen mit bis zu € 1.500 je Wohneinheit gefördert.

i **Informationen, Fördervoraussetzungen und Online-Antrag:**
www.wien.gv.at/gogv/l9vasonnenschutz

KÜHLE INNENHOF-OASE, MITTEN IN DER STADT

Ein begrünter Innenhof kühlt natürlich, ist nachbarschaftlicher Treffpunkt und schafft ein Stückchen Stadtnatur. Die Stadt Wien fördert Innenhofbegrünungen mit bis zu € 3.200. Suchen Sie „Verbündete“ im Haus für Ihr Vorhaben und überlegen Sie gemeinsam, wie der Innenhof gestaltet werden soll. Holen Sie die Genehmigung Ihrer Hausverwaltung ein und beantragen Sie eine Förderung. Wird diese bewilligt könnten Sie z.B. mehrjährige Pflanzen, Erde, Bewässerungsanlagen oder Tröge kaufen. Schatten schafft Kühlung! Es gibt keinen Baum im Innenhof? Nutzen Sie Sonnensegel, Markisen oder bepflanzte Pergolen, die das Aufheizen des Bodens verhindern.

i **Infos, Fördervoraussetzungen und Online-Antrag:**
www.wien.gv.at/amtshelfer/umwelt/umweltschutz/naturschutz/innenhofbegruenung.html

COOLE GEMEINSCHAFT

Ein Aufenthalt in einem kühlen Raum tut dem hitzegeplagten Kreislauf gut! Vielleicht gibt es in Ihrem Haus ein leerstehendes Erdgeschoßlokal oder einen ungenutzten kühlen Raum im Souterrain, den Sie zum hauseigenen „Cooling Center“ umfunktionieren können. Stellen Sie dazu ein paar Klappsessel auf und schon profitieren alle Hausbewohner*innen von einem kühlen gemeinschaftlichen Treffpunkt.

i **Fragen Sie bei der Hausverwaltung nach, ob es geeignete Räumlichkeiten hierfür gibt!**

MOBILER TOPFGARTEN

Ein Topfgarten im Hof bietet viele tolle Gestaltungsmöglichkeiten, ist einfach anzulegen und kann je nach Bedarf umgestellt werden, verbessert das Mikroklima und das Garteln macht obendrein Freude! Egal ob Sie einen Terrakotta-Topf oder einen alten Reis-Sack bepflanzen, wichtig ist ein Loch im Boden, damit überschüssiges Wasser abfließen kann. Große Töpfe trocknen nicht so schnell aus und überstehen auch heiße Sommertage gut.

i **Achten Sie darauf, keine Fluchtwege oder Zugänge zu verstellen und holen Sie gegebenenfalls die Einwilligung der Hausverwaltung ein!**

ZWEIRÄDER SICHER ABSTELLEN

Können Fahrräder und Scooter sicher abgestellt werden, werden diese häufiger genutzt und das schont die Umwelt. Im Innenhof Ihres Wohnhauses gibt's Platz für Fahrradbügel oder Boxen? Dann beantragen Sie eine Förderung bei der Stadt Wien. Pro Abstellplatz werden zwischen € 85 und € 236 gefördert.

i **Informationen und Online-Antrag:**
www.wien.gv.at/amtshelfer/verkehr/strassen/privatflaeche/fahrradstaender.html

Bleiben Sie cool
Ideen und Anregungen
für die Klimabewusste
Hausgemeinschaft

SOMMERFRISCH
IM WOHNHAUS

GB*STADTTEILBÜROS

FÜR DIE BEZIRKE 1, 2, 7, 8, 9, 20
Max-Winter-Platz 23, 1020 Wien / T: (+43 1) 214 39 04 / mitte@gbstern.at

FÜR DIE BEZIRKE 16, 17, 18, 19
Haberlgasse 76, 1160 Wien / T: (+43 1) 406 41 54 / west@gbstern.at

FÜR DIE BEZIRKE 21, 22
Brünner Straße 34–38/8/R10, 1210 Wien / T: (+43 1) 270 60 43 / nord@gbstern.at

FÜR DIE BEZIRKE 3, 4, 5, 10, 11
Quellenstraße 149, 1100 Wien / T: (+43 1) 602 31 38 / ost@gbstern.at

FÜR DIE BEZIRKE 6, 12, 13, 14, 15, 23
Sechshauser Straße 23, 1150 Wien / T: (+43 1) 893 66 57 / sued@gbstern.at

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO, MI, FR 14-18 UHR · DI 9-13 UHR · DO 9-18 UHR



Für die
Stadt Wien

gbstern.at

[fb gbsternwien](https://www.facebook.com/gbsternwien)

[@gbsternwien](https://www.instagram.com/gbsternwien)

SOMMERFRISCH IM WOHNHAUS

Sommerliche Hitze ist ein Thema, das uns alle zunehmend beschäftigt. Wir zeigen Ihnen effektive Maßnahmen, die für ein angenehmes Wohnklima im Haus sorgen. Am besten tun Sie sich mit Ihren Nachbar*innen zusammen und überlegen, welche Ideen Sie gemeinsam umsetzen können. Wir informieren Sie gerne!

www.gbstern.at/kontakt

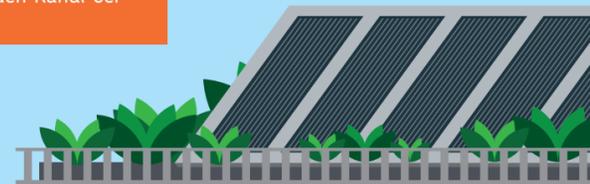


Bienenstöcke fördern die Artenvielfalt. Ist der Abstand zum Nachbargrundstück ausreichend, steht der Honigerzeugung nichts mehr im Wege!

Ein **begrüntes Hausdach** tut dem Klima gut. Es verhindert Überhitzung, speichert Regenwasser, schafft Platz für Pflanzen und Tiere und entlastet den Kanal bei starken Regenfällen.

Gemeinsam genutzte **Photovoltaik-Anlagen** am Dach erzeugen umweltfreundlich Strom.

Blick aufs Grüne: Auch Flachdächer von Nebengebäuden lassen sich begrünen. Schon eine 8 cm hohe Substratschicht bietet Lebensraum für Gräser und trockenheitsliebende Pflanzen.



Bleiben die **Fenster tagsüber zu**, bleibt auch das Stiegenhaus kühl! **Lüften** am besten **nachts**!

Durchatmen! Das **kühle Stiegenhaus** ist ideal für eine kleine „Hitzepause“.

Hallo Nachbar*in! Halten Sie Kontakt zu älteren und alleinlebenden Nachbar*innen, sie sind von der Hitze besonders betroffen.

Der **Innenhof als Grünoase**. Wie wäre es mit einem Obstbaum? Der spendet Schatten, trägt Früchte und ist durch seine geringe Größe leicht zu pflegen.

Pergolen oder Flugdächer, die als Unterstand für Fahrräder genutzt werden, lassen sich mit Kletterpflanzen begrünen.

Insektenhotels und Vogelhäuschen bieten Tieren in der Stadt Platz. Und weniger mobilen Bewohner*innen die Chance, Stadtnatur zu erleben.

Die Sonne bleibt draußen! Außenliegende **Rollos** schützen am besten vor eindringender Hitze.

Garteln am Fensterbrett! Gräser und Wiesenblumen im **Blumenkisterl** verschatten die Glasflächen der Fenster.

Begrünte Fassaden verhindern eine Überhitzung der Mauern, binden CO₂ und produzieren Sauerstoff. Kletterpflanzen verdunsten außerdem Wasser und kühlen so die Umgebung.

Topfpflanzen sorgen für etwas Schatten rund ums Haus und auf versiegelten Böden, verdunsten Wasser und kühlen so die Umgebung. Das Grün tut auch den Augen gut!

Aus einem leerstehenden Raum im Erdgeschoß oder Souterrain wird ein gemeinschaftlich genutztes **„Cooling Center“**.

